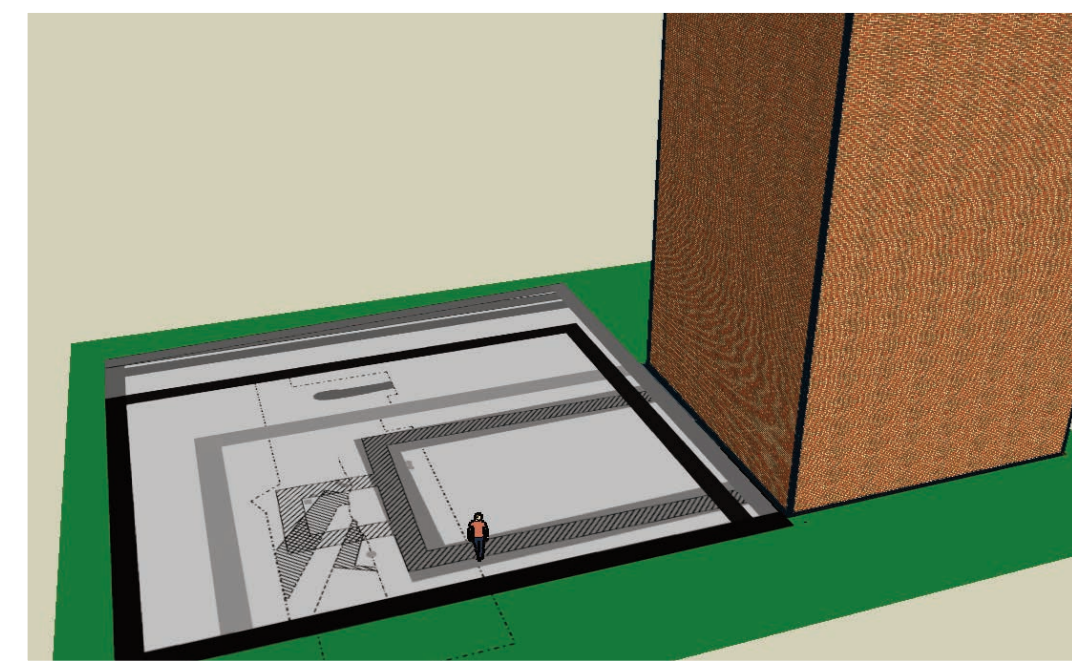


Die vorläufige Datierung der älteren Borkumer Kirchen am „Alten Leuchtturm“ nach den Ergebnissen der Ausgrabung 2008



Einführung

Auf Initiative des Heimatvereins Borkum und der Ostfriesischen Landschaft wurde im Jahre 2008 eine archäologische Ausgrabung im Bereich des alten Borkumer Kirchhofes durchgeführt. Dieser Platz bildete bis zur Aufgabe der hier stehenden Kirche, im Jahre 1897, den kulturellen Mittelpunkt des Ortes. Die wissenschaftliche Ausgrabung sollte einen weiteren Einblick in die Besiedlungsgeschichte der Insel geben. Bereits 1953 versuchte der Borkumer Lehrer Dr. Johannes Linke, zusammen mit seiner Schulklasse, das Umfeld der ehemaligen Kirche mit dem Spaten zu erkunden (1).

Mit den Abbildungen (2-4) wird der Grabungsverlauf 2008 wiedergegeben. Man sieht den westlich des Turmes gelegenen Grabungsschnitt aus der Perspektive eines oberen Turmfensters. Die Abfolge der Bilder zeigt die freigelegten Kirchenfundamente und die tiefer liegenden, frühen Besiedlungsspuren. Im östlichen Längsprofil (5) lassen sich nochmals wesentliche Grabungsbefunde zusammenhängend erkennen.

Die Erkenntnisse der Ausgrabungen insgesamt wurden in einem Gesamtplan (6-7) dargestellt. Die Kennzeichnungen A-E stehen für die Kirchenbauphasen und F für die ältesten Besiedlungsspuren. Die Bezeichnungen finden sich neben weiteren Informationen auch auf der nebenstehenden Wandtafel, die ein schematisiertes und zusammengesetztes Grabungsprofil in Originalhöhe darstellt.

Die ältesten nachgewiesenen Besiedlungsspuren im Grabungsschnitt lassen sich dem 13. Jahrhundert zuweisen. Dagegen datieren die Backsteinkirche und der Kirchhof in das fortgeschrittene 14. Jahrhundert. Die Funde und Befunde aus dem Borkumer Strandsaum lassen sich ebenfalls dem 13. Jahrhundert, frühestens aber dem 12. Jahrhundert zuordnen. Somit ist eine Besiedlung der Insel erst für das Hochmittelalter anzunehmen.

Die von antiken Autoren genannte Insel „Burcana“, möglicherweise Namensgeber der heutigen Insel Borkum, konnte bisher nicht eindeutig lokalisiert werden und verbleibt im Dunkel der Geschichte



Impressum